

Gebrochen und Erlöst

EINE BIBELARBEIT ÜBER DEN GOTT,
DER UNSERE GESCHICHTEN ERLÖST

Herzlich Willkommen!

WIR SIND SO FROH, dass du dich dafür entschieden hast, mit uns zusammen dieses Bibelstudium zu machen! Bitte sei versichert, dass für dich gebeten wurde! Es ist kein Zufall, dass du an diesem Bibelstudium teilnimmst.

Unser Gebet für dich ist einfach: dass du Gott immer näher kommst, indem du Tag für Tag in sein Wort eintauchst! Während du die Disziplin entwickelst, täglich in Gottes Wort zu sein, ist es unser Gebet, dass du ihn immer mehr liebst je mehr Zeit du damit verbringst, in der Bibel zu lesen.

Bevor du damit beginnst, die tägliche Textstelle(n) zu lesen, bete und bitte Gott darum, dir zu helfen, sie zu verstehen. Lade ihn ein, durch sein Wort zu dir zu sprechen. Dann höre zu. Es ist seine Aufgabe, zu dir zu sprechen und deine Aufgabe, zuzuhören und ihm zu gehorchen.

Nimm dir Zeit, die Verse immer und immer wieder zu lesen. Im Buch der Sprüche lernen wir zu suchen, um zu finden: „Suche nach der Weisheit wie nach Silber, wie nach vergrabenen Schätzen. Wenn du das alles tust, wirst du auch lernen, den Herrn zu erkennen und ihn ernst zu nehmen“ (Sprüche 2,4-5 GNB).

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir die folgenden Hilfsmittel für dich bereitstellen können wenn du an unserem online Bibelstudium teilnimmst:

- *Gebrochen und Erlöst* Studienhandbuch
- Leseplan
- Blog Posts drei Mal pro Woche (montags, mittwochs & freitags)
- Wöchentliche Lernverse
- Wöchentliche Videos (montags)
- Wöchentliche Herausforderungen
- Online Community: Facebook, Twitter, Instagram, LoveGodGreatly.com
- Hashtag: #LoveGodGreatly

Wir alle hier bei Love God Greatly können es kaum erwarten zu beginnen und hoffen, dich auf der Ziellinie zu treffen. Halte durch, sei beharrlich, mach weiter—und gib nicht auf! Bring erfolgreich zu Ende, was du heute beginnst. Wir werden bei jedem Schritt auf dem Weg dabei sein—und dich anfeuern! Wir machen das zusammen. Kämpfe darum, früh aufzustehen, den Stress des Tages zurückzudrängen, dich alleine hinzusetzen und Zeit in Gottes Wort zu verbringen! Lasst uns dabei offen sein zu sehen, was Gott alles für dich geplant hat in diesem Bibelstudium! Geh mit uns auf die Reise auf der wir lernen, Gott in unserem Leben großartig zu lieben!

Angela

Copyright © 2017 by LoveGodGreatly.com

Erlaubnis gewährt, dieses Dokument auszudrucken und zu vervielfältigen damit das online Bibelstudium "**Gebrochen und Erlöst**" absolviert werden kann.

Bitte verändern Sie dieses Dokument in keiner Weise.

Inhaltsverzeichnis

	Unsere Gemeinschaft S. 5
	Wie geht SOAP? S. 6
	SOAP Leseplan S. 8
	Ziele S. 9
	Einführung S. 10
WOCHE 1	Herausforderung und Gebet S. 12
	Lernvers S. 13
	Wöchentliche Bibeltexte S. 14
	Täglicher SOAP S. 18
	Reflexionsfragen S. 28
	Meine Erwiderung S. 29
WOCHE 2	Herausforderung und Gebet S. 30
	Lernvers S. 31
	Wöchentliche Bibeltexte S. 32
	Täglicher SOAP S. 36
	Reflexionsfragen S. 46
	Meine Erwiderung S. 47
WOCHE 3	Herausforderung und Gebet S. 48
	Lernvers S. 49
	Wöchentliche Bibeltexte S. 50
	Täglicher SOAP S. 54
	Reflexionsfragen S. 64
	Meine Erwiderung S. 65
WOCHE 4	Herausforderung und Gebet S. 66
	Lernvers S. 67
	Wöchentliche Bibeltexte S. 68
	Täglicher SOAP S. 70
	Reflexionsfragen S. 80
	Meine Erwiderung S. 81
WOCHE 5	Herausforderung und Gebet S. 82
	Lernvers S. 83
	Wöchentliche Bibeltexte S. 84
	Täglicher SOAP S. 88
	Reflexionsfragen S. 98
	Meine Erwiderung S. 99
WOCHE 6	Herausforderung und Gebet S. 100
	Lernvers S. 101
	Wöchentliche Bibeltexte S. 102
	Täglicher SOAP S. 106
	Reflexionsfragen S. 116
	Meine Erwiderung S. 117

Unsere Gemeinschaft

LOVE GOD GREATLY besteht aus einer wundervollen Gemeinschaft von Frauen, die eine Vielfalt an Methoden verwenden, um sich gegenseitig in Verbindlichkeit mit Gottes Wort zu halten.

Wir starten mit einem einfachen Leseplan. Es bleibt aber nicht nur dabei.

Manche treffen sich zuhause oder in ihren Gemeinden, andere verbinden sich online miteinander. Welche Methode auch immer verwendet wird, wir haken uns ein und vereinen uns aus diesem Grund...

Gott mit unserem Leben grossartig zu lieben (engl. Love God Greatly)

In der Schnelllebigkeit unserer Welt heutzutage ist es einfach, Gottes Wort alleine in Isolation zu studieren. Ganz ohne Ermutigung und Unterstützung. Aber das ist nicht die Absicht hier bei Love God Greatly. Gott hat uns für Gemeinschaft mit ihm und mit anderen geschaffen.

Wir brauchen einander und wir leben das Leben besser zusammen.

Würdest du aus diesem Grund darüber nachdenken, gemeinsam mit jemanden diese Session zu studieren?

Wir alle haben Frauen in unserem Umfeld, die Freundschaft und Verbindlichkeit brauchen und den Wunsch haben, tiefer in Gottes Wort einzutauchen. Sei gewiss, wir sind für dich da. Wir lernen mit dir, feuern dich an, genießen Gemeinschaft und lächeln übers ganze Gesicht während wir zusehen, wie Gott Frauen verbindet, um ganz bewusst die Herzen und Gedanken zu seiner Ehre zu vereinen.

Es ist ziemlich unglaublich, dass wir nicht nur die Möglichkeit haben, durch dieses Bibelstudium näher zu Gott zu wachsen, sondern auch näher zu einander.

Hier also die Herausforderung: Rufe deine Mutter, Schwester, Oma, die Frau von neben an oder die Freundin am anderen Ende der Stadt an. Schnapp dir eine Gruppe von Frauen aus deiner Gemeinde oder Arbeit. Treff dich in einem Café mit Frauen, die du schon immer besser kennenlernen wolltest. Verwende die Schönheit des Internets, um euch online zu inspirieren und Verbindlichkeit zu haben.

Arm in Arm und Hand in Hand, lasst uns anfangen... Gemeinsam.

Wie geht Soap

WIR SIND STOLZ AUF DICH!

Ich bin wirklich stolz auf dich... und ich möchte, dass DU dir dessen bewusst bist.

Wir sind stolz darauf, dass du die Verpflichtung eingegangen bist, in Gottes Wort zu sein... es jeden Tag zu lesen und in DEINEM Leben zu verankern... in dem wunderbaren Leben, das der Herr DIR gegeben hat.

Für jedes Bibelstudium erstelle ich ein Studienhandbuch mit den Versen, die wir studieren. Dieses Handbuch soll dir dabei helfen, dich durch Gottes Wort beeinflussen zu lassen und zu lernen in die Tiefe zu gehen... langsamer zu werden und wirklich zu lesen, was Gott dir an jedem Tag sagt.

Bei Love God Greatly verwenden wir die S.O.A.P.-Methode. Bevor wir beginnen, möchten wir uns die Zeit nehmen, dir die S.O.A.P. Methode zu erklären und dir zu zeigen, warum wir dir diese Methode für dein tägliches Studium empfehlen.

Warum S.O.A.P.?

Es ist eine Sache, die Schrift einfach nur zu lesen, aber wenn du dich beeinflussen lässt, wenn du lernst zur Ruhe zu kommen und WIRKLICH zu lesen, beginnen die Worte plötzlich aus dem Text hervorzutreten. Wenn du die Verse mit der SOAP-Methode studierst, hast du die Möglichkeit tiefer in die Schrift zu blicken und mehr zu „sehen“, als wenn du die Verse einfach nur liest und dann deiner Wege gehst. Lass mich dich ermutigen, dir die Zeit zu nehmen und die täglichen Verse zu „SOAPen“. Du wirst selbst sehen, wie viel mehr du aus deinem täglichen Lesen gewinnst... du wirst begeistert sein.

Was bedeutet S.O.A.P.?

S- Das S steht für **Schrift** (scripture). Du schreibst die heilige Schrift ab. Du wirst überrascht sein, was Gott dir offenbaren kann, wenn du einfach nur langsamer wirst und das schreibst, was du liest.

O- Das O steht für **Beobachtung** (observation) – was erkennst du in den Versen, die du liest? An welche Zielgruppe richtet sich der Text? Werden bestimmte Worte wiederholt? Welche Worte fallen dir besonders auf?

A- Das A steht für **Anwendung** (application) – jetzt wird Gottes Wort persönlich. Was sagt Gott heute zu mir? Wie kann ich das, was ich soeben gelesen habe in meinem eigenen Leben anwenden? Welche Veränderungen muss ich machen? Gibt es etwas, das ich tun sollte?

P- Das P steht für **Gebet** (prayer). Bete das Wort Gottes. Wenn Er dir während dieser Zeit etwas offenbart hat, bete. Bekenne die Sünden in deinem Leben, die du vielleicht erkannt hast. Gottes Wort so zu studieren kann kurz oder lange dauern, ganz so, wie du es brauchst. An manchen Tagen benötigst du nur 10 oder 15 Minuten, an anderen Tagen brauchst du mehr Zeit.

Wie wende ich die S.O.A.P- Methode an? (Hier ein Beispiel)

Lese Kolosser 1,5-8

S- Weil im Himmel die Erfüllung eurer Hoffnung für euch bereitliegt. Schon früher habt ihr davon gehört durch das wahre Wort des Evangeliums, das zu euch gelangt ist. Wie in der ganzen Welt, so trägt es auch bei euch Frucht und wächst seit dem Tag, an dem ihr den Ruf der göttlichen Gnade vernommen und in Wahrheit erkannt habt. So habt ihr es von Epaphras, unserem geliebten Mitarbeiter, gelernt. Er ist an unserer Stelle ein treuer Diener Christi und er hat uns auch von der Liebe berichtet, die der Geist in euch bewirkt hat.

O - (Oft schreibe ich in Stichpunkten auf, was ich auf den ersten Blick erkenne)

- Wenn du Glauben und Liebe kombinierst bekommst du Hoffnung.
- Wir müssen uns daran erinnern, dass unsere Hoffnung der Himmel ist... und der wird erst noch kommen.
- Das Evangelium ist das Wort der Wahrheit.
- Das Evangelium trägt fortwährend Früchte und wächst vom ersten bis zum letzten Tag.
- Es ist nur eine Person nötig um eine ganze Gesellschaft zu verändern... Epaphras.

A- Was mir heute besonders auffällt, ist wie Gott einen einzigen Menschen, Epaphras, dazu verwendet hat, eine ganze Stadt zu verändern!!! Das erinnert mich daran, dass wir dazu aufgerufen sind, anderen von Christus zu erzählen... es ist Gottes Aufgabe das Evangelium zu verbreiten, es wachsen und Früchte tragen zu lassen. Die heutigen Verse sprechen direkt zu LGG... „Wie in der ganzen Welt, so trägt es auch bei euch Frucht und wächst seit dem Tag, an dem ihr den Ruf der göttlichen Gnade vernommen und in Wahrheit erkannt habt.“ Ist es nicht wunderbar, wenn Gottes Wort so lebendig wird und direkt dort zu uns spricht wo wir gerade sind?!!!! Meine heutige Bitte ist, dass all die Frauen, die an diesem Bibelstudium teilnehmen, Gottes Gnade erkennen und nach seinem Wort dürsten.

Ein Zitat aus meinem Bibelkommentar, das ich in mein Studienhandbuch geschrieben habe:

“Gottes Wort dient nicht einfach nur deiner Information, es dient deiner Verwandlung.“

P- Lieber Gott, bitte hilf mir ein “Epaphras” zu werden... der anderen von Dir erzählt und dann die Ergebnisse in Deine liebenden Hände legt. Bitte hilf mir zu verstehen, was ich heute gelesen habe und es in meinem eigenen Leben anzuwenden, damit ich mehr und mehr verwandelt werde. Hilf mir ein Leben zu leben, das Früchte von Glauben und Liebe trägt... meine Hoffnung im Himmel zu verankern, nicht hier auf der Erde. Hilf mir daran zu denken, dass das Beste erst noch kommen wird!

Denke daran: Die wichtigste Zutat für die S.O.A.P-Methode ist die Interaktion mit Gottes Wort und die Anwendung seines Wortes in deinem Leben.

„Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt – Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.“ ~ Psalm 1:2-3

Soap Leseplan

WOCHE 1 - Noomi – Verlust/Einsamkeit

Montag	Lesen: Rut 1	SOAP: Rut 1,20-21
Dienstag	Lesen: Psalm 119,25-32	SOAP: Psalm 119,28
Mittwoch	Lesen: Psalm 34	SOAP: Psalm 34,18-19
Donnerstag	Lesen: Offenbarung 21,1-6	SOAP: Offenbarung 21,4
Freitag	Lesen: Psalm 42	SOAP: Psalm 42,12
Erwiderungstag		

WOCHE 2 - Mose – Angst und Schwäche

Montag	Lesen: 2. Mose 3,1-15	SOAP: 2. Mose 3,11-14
Dienstag	Lesen: 2. Mose 4,1-17	SOAP: 2. Mose 4,10-13
Mittwoch	Lesen: 5. Mose 31,1-8	SOAP: 5. Mose 31,7-8
Donnerstag	Lesen: Jesaja 40,28-31	SOAP: Jesaja 40,28-31
Freitag	Lesen: Jesaja 41,9-10	SOAP: Jesaja 41,10
Erwiderungstag		

WOCHE 3 - Sara - Unfruchtbarkeit

Montag	Lesen: 1. Mose 17,15-19; 1. Mose 18,9-15	SOAP: 1. Mose 18,12-14a
Dienstag	Lesen: Psalm 55	SOAP: Psalm 55,23
Mittwoch	Lesen: Psalm 73	SOAP: Psalm 73,25-26
Donnerstag	Lesen: Psalm 119,68; Psalm 34,9-12	SOAP: Psalm 119,68
Freitag	Lesen: 2. Korinther 4,7-11	SOAP: 2. Korinther 4,7-9
Erwiderungstag		

WOCHE 4 - Paulus – Unangebrachter Eifer und Stolz

Montag	Lesen: Galater 1,11-14	SOAP: Galater 1,14
Dienstag	Lesen: Galater 6,11-16	SOAP: Galater 6,14-15
Mittwoch	Lesen: 1. Korinther 1,26-31	SOAP: 1. Korinther 1,30-31
Donnerstag	Lesen: Jakobus 4,6-10	SOAP: Jakobus 4,6
Freitag	Lesen: Titus 2,11-14	SOAP: Titus 2,14
Erwiderungstag		

WOCHE 5 – Die Ehebrecherin

Montag	Lesen: Johannes 8,1-11	SOAP: Johannes 8,10-11
Dienstag	Lesen: Römer 8,1-11	SOAP: Römer 8,1-2
Mittwoch	Lesen: Psalm 103	SOAP: Psalm 103,11-13
Donnerstag	Lesen: Psalm 27	SOAP: Psalm 27,7-8
Freitag	Lesen: Jakobus 4,1-4	SOAP: Jakobus 4,4
Erwiderungstag		

WOCHE 6 - Jesus – Gebrochen und Auferstanden

Montag	Lesen: Jesaja 53	SOAP: Jesaja 53,4-5
Dienstag	Lesen: Matthäus 26,17-29	SOAP: Matthäus 26,26-28
Mittwoch	Lesen: Johannes 19,16-30	SOAP: Johannes 19,28-30
Donnerstag	Lesen: Hebräer 12,1-3	SOAP: Hebräer 12,3
Freitag	Lesen: 1. Korinther 15,1-4	SOAP: 1. Korinther 15,3-4
Erwiderungstag		

Ziele

WIR GLAUBEN, dass es wichtig ist, für jedes Bibelstudium Ziele niederzuschreiben. Nimm dir jetzt ein wenig Zeit und schreibe die drei Ziele auf, die du während dieses Bibelstudiums besonders im Blick haben möchtest – wenn wir vor unserer Familie aufstehen um tief in Gottes Wort einzutauchen. Achte darauf, dass du während der nächsten 6 Wochen diese Ziele immer wieder liest und dran bleibst. DU KANNST DAS SCHAFFEN!!!

Meine Ziele für dieses Bibelstudium sind:

1.

2.

3.

Unterschrift: _____

Datum: _____

Einleitung

Gebrochen...

ES BEDEUTET, beschädigt oder nicht mehr voll funktionsfähig zu sein. Man sieht es an einem krankheitsgeplagten Körper, der einst vital und kraftvoll war. Man sieht es an Familien, in denen Ehen zerbrechen. Man sieht es an Beziehungen, in denen beabsichtigt oder unbeabsichtigt Leid zugefügt wird. Gebrochenheit ist gekennzeichnet durch Tränen, Tod, Leid, Herzschmerz, Schaden und Zerstörung. Sie führt häufig zu Ärger, Geiz, Selbstsucht, Einsamkeit oder sogar Verzweiflung.

Gebrochenheit ist *allgegenwärtig*. Ganz egal, wie sehr wir uns bemühen, wir können ihr nicht entfliehen. Wir alle haben Gebrochenheit *tief* in uns *verankert*.

Und der Grund dafür ist die Sünde.

Im Buch „*Der König von Narnia*“ von C.S.Lewis, geht es um eine weiße Hexe, die das ganze Land in Winter hüllt und alle Gegner in Stein verwandelt. Ihre Opfer leben zwar noch, können aber nichts tun. Sie müssen gerettet werden. Genau das hat die Sünde mit unseren Herzen gemacht. Herzen, die einst im Einklang mit Gottes Herzschlag waren, wurden versteinert und somit wurde diese Einheit gebrochen. Die Sünde schlug eine Kluft zwischen Mensch und Gott und zwischen Mensch und Mensch. Der Unterschied ist aber, dass dieser Zustand nicht durch eine weiße Hexe hervorgerufen wurde, *sondern durch unser eigenes Verschulden*.

Wie ein Gefängniswärter hat die Sünde uns in Ketten gelegt und uns ein Siegel der Schuld aufgedrückt, das wir nicht zerbrechen oder entfernen können. Die Sünde ist dunkel, abscheulich und böse. Die Welt wurde von diesem Fluch gefangen genommen, und er zerstört alles, was er berührt.

Wir lesen in der Bibel immer wieder von gebrochenen Menschen. Angefangen bei Adam bis hin zu Paulus, sie alle waren hilflos, als sie auf sich allein gestellt waren. Aber die Schönheit von Gottes Wort ist, dass es nicht nur eine Geschichte voller Tragik ist. **Die wunderbarste Geschichte der Erlösung zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Bibel.**

Erlöst

DOCH GOTT!

„Doch Gott ist so barmherzig und liebte uns so sehr, dass er uns, die wir durch unsere Sünden tot waren, mit Christus neues Leben schenkte, als er ihn von den Toten auferweckte.

Nur durch die Gnade Gottes seid ihr gerettet worden!“

Epheser 2,4-5

Durch Gott gibt es immer eine frohe Botschaft. Er hat Seine Schöpfung nicht der Sünde

überlassen. Er hat die Gebrochenheit seines Volkes nicht ignoriert.

In den kommenden Wochen werden wir Gottes Güte sehen, denn er hat Sara in ihren kinderlosen Jahren nicht vergessen. Wir werden sehen, wie Gott in Zeiten des Verlusts und der Einsamkeit für Noomi sorgte. Sieh wie unser großer Gott Mose Mut gibt, Paulus wahren Eifer und der Ehebrecherin Vergebung und die Chance auf ein neues Leben.

Obgleich wir Gottes Gnade und Freundlichkeit in all diesen Geschichten sehen, sind sie dennoch nur bedingt hilfreich. Das Problem unserer Gebrochenheit geht weit über unser körperliches und emotionales Wohlergehen hinaus. Die Herzen und Seelen aller Menschen, die wir betrachten werden, uns eingeschlossen, brauchen Rettung. Sonst nimmt unsere Gebrochenheit kein Ende. In Gottes Werk der Wiederherstellung erleben wir Liebe, Freude, Zufriedenheit und Freiheit durch Jesus Christus.

Letztlich werden wir sehen, dass die Antwort auf all unsere Gebrochenheit – ganz egal wer wir sind oder was wir getan haben – allein in Christus liegt.

Im Alten Testament lesen wir immer wieder vom Versprechen, dass ein Retter kommen wird – ein Erlöser, dessen Aufopferung die Ketten der Sünde sprengen und die versteinerten Herzen zum Schmelzen bringen wird. Und obgleich die Gebrochenheit - wie wir sie hier auf Erden sehen – im Himmel keine Rolle mehr spielt, werden wir dennoch täglich den Nachweis von Gottes Gebrochenheit für uns vor Augen haben. Seine Hände, seine Füße und seine Seite werden ewig die Narben für den entsetzlichen Tod tragen, den er stellvertretend für uns erlitten hat. Der Beweis unserer Erlösung wird in unserer Mitte sein und wir werden für immer jubeln!

Also schnapp dir dein Lieblingsgetränk, schlag deine Bibel auf und lasst uns **gemeinsam mit den Gebrochenen und Erlösten jubeln.**

Woche 1

Woche 1 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Deine Familie

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

*Der Herr ist allen nahe, die verzweifelt sind;
er rettet die, die den Mut verloren haben.*

PSALM 34,19

Bibelstellen für Woche 1

NOOMI – VERLUST/EINSAMKEIT

MONTAG

RUT 1

¹ Zu der Zeit, als die Richter in Israel regierten, verließ ein Mann aus Bethlehem in Juda das Land, weil eine Hungersnot ausgebrochen war. Zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen zog er ins Land Moab, um sich dort als Fremder niederzulassen. ² Der Name des Mannes war Elimelech und seine Frau hieß Noomi. Ihre beiden Söhne hießen Machlon und Kiljon. Sie gehörten zur Sippe Efrat aus Bethlehem im Land Juda. Als sie das Gebiet von Moab erreichten, blieben sie dort. ³ Eines Tages starb Elimelech, und Noomi blieb mit ihren Söhnen allein zurück. ⁴ Die beiden heirateten moabitische Frauen. Die eine hieß Orpa, die andere Rut. So lebten sie etwa zehn Jahre dort. ⁵ Dann starben auch Machlon und Kiljon. Noomi blieb allein zurück, ohne ihren Mann und ihre Söhne.

⁶ Eines Tages hörte Noomi im Land Moab, dass der Herr sich seinem Volk wieder gnädig zugewandt und ihm Nahrung geschenkt hatte. Darum beschlossen Noomi und ihre Schwiegertöchter, von Moab wegzugehen und in Noomis Heimat zurückzukehren.

⁷ Zusammen mit Orpa und Rut verließ Noomi den Ort, an dem sie gelebt hatte, und sie machten sich auf den Weg, um nach Juda zurückzukehren. ⁸ Unterwegs sagte Noomi jedoch zu ihren beiden Schwiegertöchtern: »Geht lieber zurück nach Hause zu euren Müttern. Der Herr vergelte euch eure Liebe, die ihr euren verstorbenen Männern

und auch mir entgegengebracht habt. ⁹ Er schenke jeder von euch ein neues ruhiges Zuhause in einer zweiten Ehe.« Dann küsste sie sie zum Abschied, und alle drei weinten laut. ¹⁰ »Nein«, erwiderten Orpa und Rut. »Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.« ¹¹ Aber Noomi entgegnete: »Kehrt lieber um, meine Töchter. Warum solltet ihr mit mir gehen? Kann ich denn noch weitere Söhne gebären, die euch heiraten könnten, wenn sie irgendwann groß genug dazu sind? ¹² Nein, meine Töchter, kehrt um, denn ich bin zu alt, um noch einmal zu heiraten. Und selbst wenn ich sagen würde: `Ich habe noch Hoffnung`, ja, selbst wenn ich mich noch diese Nacht mit einem Mann verbinden und Söhne bekommen würde, was würde das nützen? ¹³ Würdet ihr warten, bis sie erwachsen sind? Würdet ihr euch so lange einschließen und auf jede andere Ehe verzichten? Nein, geht nicht mit mir, meine Töchter! Mein bitteres Leid ist noch schwerer für mich als für euch, denn der Herr selbst hat es über mich gebracht.« ¹⁴ Da brachen sie noch einmal in lautes Weinen aus, und Orpa küsste ihre Schwiegermutter zum Abschied. Rut jedoch bestand darauf, bei Noomi zu bleiben.

¹⁵ »Sieh doch«, sagte Noomi zu ihr, »deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgegangen, und du solltest ebenfalls umkehren und ihr folgen.« ¹⁶ Aber Rut antwortete: »Verlang nicht von mir, dass ich dich verlasse und umkehre. Wo du hingehst, dort will ich auch hingehen, und wo du lebst, da möchte ich auch leben.

Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. ¹⁷ Wo du stirbst, da will ich auch sterben und begraben werden. Der Herr soll mich strafen, wenn ich zulasse, dass irgendetwas anderes als der Tod uns trennt!«
¹⁸ Als Noomi sah, dass Rut fest entschlossen war mit ihr zu gehen, bedrängte sie sie nicht weiter.

¹⁹ Die beiden setzten ihre Reise fort. Als sie nach Bethlehem kamen, verursachte ihre Ankunft große Aufregung in der ganzen Stadt. »Ist das wirklich Noomi?«, fragten die Frauen. ²⁰ »Nennt mich nicht mehr Noomi«, erwiderte diese. »Nennt mich Mara, denn der Allmächtige hat mir das Leben bitter gemacht. ²¹ Reich und wohlhabend bin ich ausgewandert und mit leeren Händen lässt mich der Herr heimkehren. Warum solltet ihr mich Noomi nennen, wenn der Herr mir so viel Leid zugemutet und der Allmächtige solches Unglück über mich gebracht hat?«

²² So kehrte Noomi aus Moab zurück, begleitet von ihrer Schwiegertochter Rut, der jungen Moabiterin. Als sie in Bethlehem eintrafen, begann gerade die Gerstenernte.

DIENSTAG

PSALM 119,25-32

²⁵ Ich bin entmutigt und verzweifelt, erneuere mich durch dein Wort.
²⁶ Ich habe dir meine Pläne erzählt, und du hast geantwortet.
Nun lehre mich deine Ordnungen.
²⁷ Hilf mir, die Bedeutung deiner Gebote zu begreifen,
und ich will über deine wunderbaren Werke nachdenken.
²⁸ Vor Kummer weine ich; ermutige mich durch dein Wort.
²⁹ Bewahre mich davor, zu lügen und zu

betrügen,
und lehre mich in deiner Güte dein Gesetz.
³⁰ Ich habe mich entschlossen, treu zu sein, ich habe mich entschieden, nach deinen Gesetzen zu leben.
³¹ Ich halte fest an deinen Weisungen.
Herr, lass mich nicht zum Spott werden!
³² Wenn du mir hilfst,
werde ich deine Gebote befolgen.

MITTWOCH

PSALM 34

¹ Ein Psalm Davids aus der Zeit, als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegschickte.
² Ich will den Herrn allezeit loben und nie aufhören, ihm zu danken.
³ Allein den Herrn will ich loben; die Mutlosen sollen es hören und sich freuen.
⁴ Kommt, lobt mit mir die Größe des Herrn, lasst uns gemeinsam seinen Namen ehren!
⁵ Ich betete zum Herrn, und er antwortete mir und befreite mich von allen meinen Ängsten.
⁶ Die von ihm Hilfe erhoffen, werden vor Freude strahlen,
und sie werden nicht vor Scham erröten.
⁷ Es schrie einer zum Herrn in seinem Leid, und er hörte ihn und rettete ihn aus allen seinen Ängsten.
⁸ Denn der Engel des Herrn beschützt die, die ihm gehorchen, und rettet sie.
⁹ Schmecke und sieh, dass der Herr gut ist. Freuen darf sich, wer auf ihn vertraut!
¹⁰ Das Volk des Herrn soll mit Ehrfurcht vor ihn treten,
denn die ihn ehren, haben alles, was sie brauchen.
¹¹ Selbst starke und junge Löwen werden hungrig,
aber denen, die auf den Herrn vertrauen,

wird es niemals an Gutem fehlen.

¹² Meine Kinder, kommt und hört mir zu!

Ich will euch lehren, den Herrn ernst zu nehmen.

¹³ Wollt ihr ein glückliches Leben führen und gute Tage erleben?

¹⁴ Dann hütet eure Zunge vor bösen Worten und verbreitet keine Lügen!

¹⁵ Wendet euch ab vom Bösen und tut Gutes.

Bemüht euch, mit anderen in Frieden zu leben.

¹⁶ Der Herr beschützt die, die das Rechte tun,

und er wird ihre Hilferufe hören.

¹⁷ Der Herr wendet sich gegen die, die Böses tun.

Er wird die Erinnerung an sie auslöschen.

¹⁸ Der Herr hört sein Volk, wenn es ihn um Hilfe anfleht, und rettet es aus aller Not.

¹⁹ Der Herr ist allen nahe, die verzweifelt sind;

er rettet die, die den Mut verloren haben.

²⁰ Wer auf den Herrn vertraut, erleidet zwar vieles,

doch der Herr errettet ihn aus aller Not.

²¹ Denn der Herr beschützt ihn vor Unheil, nicht einer von seinen Knochen wird zerbrochen werden!

²² Wer Böses tut, wird durch sein Unrecht sterben, und wer die hasst, die dem Herrn vertrauen, wird bestraft.

²³ Die aber, die ihm dienen, wird der Herr erretten.

Jedem, der auf ihn vertraut, wird vergeben.

DONNERSTAG

OFFENBARUNG 21,1-6

¹ Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. ² Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen wie eine schöne Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat. ³ Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. ⁴ Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.«

⁵ Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!« Und dann sagte er zu mir: »Schreib es auf, denn was ich dir sage, ist zuverlässig und wahr!« ⁶ Und er sagte auch: »Es ist vollendet! Ich bin das Alpha und das Omega - der Anfang und das Ende. Jedem, der durstig ist, werde ich aus der Quelle, die das Wasser des Lebens enthält, umsonst zu trinken geben!

FREITAG

PSALM 42

¹ Für den Chorleiter: Ein Psalm der Nachkommen Korachs.

² Wie der Hirsch nach Wasser dürstet, so sehne ich mich nach dir, mein Gott.

³ Mich dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Wann darf ich kommen und ihn sehen?

⁴ Tränen sind meine Speise bei Tag und
Nacht,
denn ständig verspotten mich meine Feinde
und höhnen: »Wo ist nun dein Gott?«

⁵ Wenn ich an früher denke,
bricht mir das Herz:
Da ging ich der großen Menge voran
und führte sie zum Hause Gottes,
da konnte ich jubeln
und danken in der feiernden Menge.

⁶ Warum bin ich so mutlos?
Warum so traurig?
Auf Gott will ich hoffen,
denn eines Tages werde ich ihn wieder loben,
meinen Retter und meinen Gott.

⁷ Jetzt bin ich mutlos,
darum denke ich an dich
aus dem Land am Jordan und dem
Hermongebirge,
auf dem Berg Misar.

⁸ Rings um mich tobt das Wasser,
während Wellen und Wogen über mich
hinweggehen.

⁹ Am Tag schenkt der Herr mir seine Gnade,
und in der Nacht singe ich ihm Lieder
und bete zu Gott, der mir das Leben gibt.

¹⁰ Zu Gott, meinem Felsen, rufe ich:
»Warum hast du mich verlassen
und warum muss alles so dunkel um mich
sein
und ich unter der Gewalt meiner Feinde
leiden?«

¹¹ Ihr Spott ist mir wie eine tödliche Wunde,
wenn sie spotten und fragen:
»Wo ist nun dein Gott?«

¹² Warum bin ich so mutlos?
Warum so traurig?
Auf Gott will ich hoffen,
denn eines Tages werde ich ihn wieder loben,
meinen Retter und meinen Gott!

Montag

LESEN: Rut 1

SOAP: Rut 1,20-21

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: Psalm 119,25-32

SOAP: Psalm 119,28

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: Psalm 34

SOAP: Psalm 34,18-19

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Offenbarung 21,1-6

SOAP: Offenbarung 21,4

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: Psalm 42

SOAP: Psalm 42,12

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Was bedeutet der Name "Mara" und warum will Noomi so genannt werden?
2. Wo können wir gemäß Psalm 119 Stärke finden, wenn wir erschöpft sind? Wo sollte, in diesem Licht betrachtet, unsere Priorität liegen?
3. Was bedeutet es, dass der Herr uns hört? Was bedeutet das für diejenigen, die mit Einsamkeit kämpfen?
4. Inwiefern gibt uns die Verheißung von Offenbarung 21,4 heute Hoffnung in Einsamkeit und Verlust?
5. Welche Wahrheiten über Gottes Charakter können uns in Zeiten des Verlusts trösten?

Meine Erwiderung

Woche 2

Woche 2 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Dein Land

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

*Hab keine Angst und verliere nicht den Mut,
denn der Herr selbst wird vor dir hergehen.
Er wird bei dir sein. Er wird sich nicht
von dir zurückziehen und dich
nicht im Stich lassen! <<*

5. MOSE 31,8

Bibelstellen für Woche 2

MOSE – ANGST UND SCHWÄCHE

MONTAG

2. MOSE 3,1-15

¹ Mose hütete die Herde seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er die Tiere durch die Wüste und kam zum Horeb, dem Berg Gottes. ² Da erschien ihm der Engel des Herrn in einer Feuerflamme, die aus einem Dornbusch schlug. Mose sah, dass der Busch zwar in Flammen stand, aber nicht verbrannte. ³ »Das ist ja seltsam«, sagte er zu sich selbst. »Warum verbrennt dieser Busch nicht? Das muss ich mir näher ansehen.« ⁴ Als der Herr sah, dass Mose herankam, um es genauer zu betrachten, rief er ihn aus dem Busch heraus: »Mose! Mose!« »Hier bin ich!«, antwortete Mose. ⁵ »Komm nicht näher!«, befahl Gott ihm. »Zieh deine Sandalen aus, denn du stehst auf heiligem Boden. ⁶ Ich bin der Gott deiner Vorfahren - der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.« Als Mose das hörte, verhüllte er sein Gesicht, denn er hatte Angst Gott anzuschauen. ⁷ Der Herr sagte zu ihm: »Ich habe gesehen, wie mein Volk in Ägypten unterdrückt wird. Und ich habe ihr Schreien gehört. Ich weiß, wie sehr es leidet. ⁸ Ich bin gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten und sie aus Ägypten zu führen in ein schönes, weites Land. In ein Land, in dem Milch und Honig überfließen - das Land, in dem die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter leben. ⁹ Ich habe das Schreien der Israeliten gehört und ich habe gesehen, wie sie von

den Ägyptern unterdrückt werden. ¹⁰ Nun geh, denn ich sende dich zum Pharao. Du sollst mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führen.« ¹¹ »Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten führen sollte?«, fragte Mose Gott. ¹² Er antwortete: »Ich werde mit dir sein. Und dies soll der Beweis sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du die Israeliten aus Ägypten geführt hast, werdet ihr mir an diesem Berg dienen.«

¹³ Aber Mose wandte ein: »Wenn ich zu den Israeliten gehe und ihnen sage: 'Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt', und sie mich dann fragen: 'Wie heißt er denn?', was soll ich ihnen dann antworten?«

¹⁴ Gott entgegnete: »Ich bin, der ich immer bin. Sag ihnen einfach: 'Ich bin' hat mich zu euch gesandt.'« ¹⁵ Und er fügte hinzu: »Sag ihnen: 'Der Herr, der Gott eurer Vorfahren - der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs - hat mich zu euch gesandt.' Das ist mein Name für alle Zeiten; alle kommenden Generationen sollen mich so nennen.

DIENSTAG

2. MOSE 4,1-17

¹ Doch Mose protestierte erneut: »Aber sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören. Sie werden einwenden: 'Der Herr ist dir nicht erschienen!'« ² Da fragte der Herr ihn: »Was hast du da in der Hand?« »Einen Hirtenstab«, antwortete

Mose. ³ »Wirf ihn auf den Boden«, befahl ihm der Herr. Mose gehorchte und der Stab verwandelte sich in eine Schlange. Mose lief vor ihr davon. ⁴ Da befahl ihm der Herr: »Pack sie beim Schwanz.« Mose packte die Schlange und sie wurde in seiner Hand wieder zum Hirtenstab. ⁵ »Wenn sie das sehen, werden sie glauben, dass dir der Herr, der Gott ihrer Vorfahren - der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs - erschienen ist.« ⁶ Dann sprach der Herr zu Mose: »Steck deine Hand in dein Gewand.« Mose gehorchte, und als er sie wieder herauszog, war sie aussätzig - sie war weiß wie Schnee. ⁷ »Steck deine Hand noch einmal in dein Gewand«, forderte der Herr ihn auf. Als Mose seine Hand dieses Mal herauszog, war sie wieder so gesund wie der Rest seines Körpers. ⁸ »Wenn sie dir nicht glauben und sich von dem ersten Wunder nicht überzeugen lassen, dann glauben sie dir nach dem zweiten«, sprach der Herr. ⁹ »Wenn sie dir jedoch auch nach dem zweiten Wunder nicht glauben und nicht auf dich hören wollen, dann schöpf Wasser aus dem Nil und gieß es auf den trockenen Boden. Dann wird das Wasser, das du aus dem Fluss geschöpft hast, auf dem trockenen Boden zu Blut werden.«

¹⁰ Aber Mose erwiderte: »O Herr, ich bin kein guter Redner; ich bin es nie gewesen - und seit du mit mir, deinem Diener, sprichst, hat sich daran nichts geändert. Ich kann nicht gut reden.« ¹¹ »Wer hat den Menschen einen Mund gegeben?«, fragte ihn der Herr. »Wer macht die Menschen stumm oder taub, sehend oder blind? Ich bin es, der Herr! ¹² Mach dich jetzt auf den Weg. Ich werde dir helfen und dir zeigen, was du reden sollst.« ¹³ Aber Mose bat: »Herr, bitte schick doch einen anderen!« ¹⁴ Da wurde der Herr zornig

auf Mose. »Ich weiß doch, dass dein Bruder, der Levit Aaron, gut reden kann«, sprach er. »Er ist bereits auf dem Weg zu dir und wird sich freuen dich zu sehen. ¹⁵ Erzähl ihm dann alles und weise ihn an, was er reden soll. Ich werde euch beiden helfen, wenn ihr redet, und werde euch zeigen, was ihr tun sollt. ¹⁶ Aaron wird für dich zum Volk sprechen. Es ist so, als ob du durch ihn sprichst. Und er wird deine Botschaften weitergeben, so wie ein Prophet meine. ¹⁷ Und nimm deinen Hirtenstab mit. Mit ihm sollst du die Wunder tun.«

MITTWOCH

5. MOSE 31,1-8

¹ Mose richtete die folgenden Worte an alle Israeliten: ² »Ich bin nun 120 Jahre alt und nicht mehr in der Lage, euer Anführer zu sein. Außerdem hat der Herr zu mir gesagt: 'Du wirst den Jordan nicht überqueren.' ³ Doch der Herr, euer Gott, zieht selbst vor euch über den Fluss. Er wird die Bewohner des Landes vertreiben und ihr werdet ihr Land in Besitz nehmen. Josua wird als euer neuer Anführer mit euch hinübergehen, wie der Herr es angeordnet hat. ⁴ Der Herr wird mit den Völkern so verfahren wie mit den amoritischen Königen Sihon und Og, die er vernichtet hat, und ihrem Land. ⁵ Der Herr wird sie in eure Hand geben und ihr sollt sie so behandeln, wie ich es euch befohlen habe. ⁶ Seid stark und mutig! Habt keine Angst und erschreckt nicht vor ihnen! Der Herr, euer Gott, wird selbst mit euch gehen. Er wird euch nicht verlassen und euch nicht im Stich lassen.«

⁷ Danach ließ Mose Josua rufen und sagte vor ganz Israel zu ihm: »Sei stark und mutig! Denn du sollst diese Menschen in das Land

führen, das der Herr ihren Vorfahren mit einem Eid versprochen hat. Du wirst es als Erbe unter ihnen aufteilen. ⁸ Hab keine Angst und verliere nicht den Mut, denn der Herr selbst wird vor dir hergehen. Er wird bei dir sein. Er wird sich nicht von dir zurückziehen und dich nicht im Stich lassen!«

Meine Entscheidung für dich steht fest, ich helfe dir. Ich unterstütze dich, indem ich mit meiner siegreichen Hand Gerechtigkeit übe.

DONNERSTAG

JESAJA 40,28-31

²⁸ Weißt du es denn nicht? Hast du denn nicht gehört?

Der Herr ist ein ewiger Gott,
der Schöpfer der ganzen Erde.
Er wird nicht matt oder müde.

Sein Verstand ist unergründlich.

²⁹ Er gibt den Erschöpften neue Kraft;
er gibt den Kraftlosen reichlich Stärke.

³⁰ Es mag sein, dass selbst junge Leute matt
und müde werden
und junge Männer völlig zusammenbrechen,

³¹ doch die, die auf den Herrn warten,
gewinnen neue Kraft.

Sie schwingen sich nach oben wie die Adler.

Sie laufen schnell, ohne zu ermüden.

Sie werden gehen und werden nicht matt.

FREITAG

JESAJA 41,9-10

⁹ Dich habe ich von den Enden der Erde
gepackt

und aus der Ferne berufen

und zu dir gesagt: 'Du bist mein Diener.'

Denn ich habe dich erwählt und nicht
verworfen.

¹⁰ Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.

Sieh dich nicht ängstlich nach Hilfe um,
denn ich bin dein Gott:

Montag

LESEN: 2. Mose 3,1-15

SOAP: 2. Mose 3,11-14

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: 2. Mose 4,1-17

SOAP: 2. Mose 4,10-13

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: 5. Mose 31,1-8

SOAP: 5. Mose 31,7-8

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Jesaja 40,28-31

SOAP: Jesaja 40,28-31

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: Jesaja 41,9-10

SOAP: Jesaja 41,10

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Welche Schwächen hatte Mose, die ihn daran hinderten, Gott zu gehorchen? Welche Schwächen hast du, die dich davon abhalten, Gott zu gehorchen?

2. In welcher Wahrheit Gottes sollte Mose seine Kühnheit finden?

3. In 5. Mose 31 fordert Mose Josua dazu auf, mutig zu sein, denn "der Herr selbst geht vor dir her." Auf welche Weise bringt dieses Wissen Mut hervor?

4. Wie wird gemäß Jesaja 40 unsere Stärke erneuert?

5. Angst hält uns davon ab, das zu tun, wozu Gott uns beruft. Denk über die Wahrheiten in Jesaja 41 nach und schreibe dir auf, wie sie dir helfen, Angst zu überwinden:

Gott ist mit dir -

Er ist dein Gott -

Er wird dir helfen -

Er wird dich mit seiner siegreichen Hand aufrecht halten -

Meine Erwiderung

Woche 3

Woche 3 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Deine Freunde

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir
in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in
unseren schwachen Körpern. So kann
jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott
kommt und nicht unsere eigene ist.

2. KORINTHER 4,7

Bibelstellen für Woche 3

SARA – UNFRUCHTBARKEIT

MONTAG

1. MOSE 17,15-19

¹⁵ Und Gott fügte hinzu: »Was Sarai, deine Frau, betrifft - du sollst sie nicht länger Sarai nennen. Von jetzt an soll sie Sara heißen. ¹⁶ Und ich will sie segnen und dir auch durch sie einen Sohn schenken. Ja, ich will sie überreich segnen und sie zur Mutter vieler Völker machen. Sogar Könige werden unter ihren Nachkommen sein!« ¹⁷ Abraham warf sich vor Gott auf sein Gesicht, doch insgeheim lachte er. »Wie kann ich mit ¹⁰⁰ Jahren noch Vater werden?«, fragte er sich. »Und Sara ist ⁹⁰ Jahre alt. Wie kann sie da noch ein Kind bekommen?« ¹⁸ Und er sagte zu Gott: »Ja, aber lass Ismael vor dir leben!« ¹⁹ Gott aber entgegnete ihm: »Sara, deine Frau, wird einen Sohn bekommen, den sollst du Isaak nennen. Und ich will meinen ewigen Bund mit ihm und seinen Nachkommen bestätigen.

1. MOSE 18,9-15

⁹ »Wo ist Sara, deine Frau?«, fragten sie ihn. »Im Zelt«, antwortete Abraham. ¹⁰ Da sagte der Herr: »Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich zurückkehren. Dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.« Sara aber belauschte das Gespräch vom Eingang des Zeltes aus. ¹¹ Und da Abraham und Sara beide alt waren und Sara schon lange nicht mehr in dem Alter war, in dem Frauen Kinder bekommen können, ¹² lachte sie leise. »Jetzt, nachdem ich verwelkt bin, sollte ich noch an Liebeslust denken?!«, dachte sie. »Und

mein Mann ist ja auch schon viel zu alt!« ¹³ Da sagte der Herr zu Abraham: »Warum hat Sara gelacht und gedacht: 'Sollte ich wirklich noch ein Kind bekommen, obwohl ich schon so alt bin?' ¹⁴ Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein? In genau einem Jahr werde ich wieder zu dir kommen. Und dann wird Sara einen Sohn haben.« ¹⁵ Sara hatte Angst und behauptete: »Ich habe nicht gelacht.« Doch der Herr sagte: »Doch, du hast gelacht.«

DIENSTAG

PSALM 55

¹ Für den Chorleiter: Ein Psalm Davids, für Begleitung mit Saiteninstrumenten.
² Gott, höre mein Gebet
und weise meinen Hilferuf nicht ab!
³ Erhöre mich und antworte mir,
denn meine Sorgen bedrücken mich sehr.
⁴ Meine Feinde bedrohen mich.
Sie bedrängen mich
und voller Zorn wollen sie mich angreifen.
⁵ Mein Herz fürchtet sich
und Todesangst überfällt mich.
⁶ Angst und Schrecken überkommen mich
und ich zittere am ganzen Leib.
⁷ Ich sprach: »Hätte ich doch Flügel wie eine Taube,
dann würde ich fortfliegen und zur Ruhe kommen!
⁸ Weit fort würde ich fliegen bis in die Wüste.«
⁹ Schnell würde ich eine Zuflucht finden,
vor dem heftigen Wind und dem Sturm.

¹⁰ Herr, verwirre ihre Sprache, damit sie sich nicht mehr verstehen können.
Denn alles, was ich in der Stadt gesehen habe, war Gewalt und Streit.
¹¹ Tag und Nacht sind ihre Mauern gegen Eindringlinge bewacht,
doch das Verderben ist schon mitten in der Stadt.
¹² Mord und Raub sind überall,
Erpressung und Betrug herrschen auf den Straßen.
¹³ Wäre es ein Feind, der mich verhöhnt – das könnte ich ertragen.
Würden mich meine Widersacher so verspotten –
könnte ich mich vor ihnen verbergen.
¹⁴ Aber du bist es –
mein Begleiter, mein Freund und Vertrauter.
¹⁵ Wir freuten uns aneinander,
als wir zusammen zum Hause Gottes gingen.
¹⁶ Der Tod treffe meine Feinde unvorbereitet,
lebendig sollen sie hinunter in das Totenreich,
denn das Böse wohnt in ihren Herzen.
¹⁷ Ich aber will zu Gott rufen,
und der Herr wird mich retten.
¹⁸ Morgens, mittags und abends bete ich laut in meiner Not,
und der Herr hört meine Stimme.
¹⁹ Er rettet mich und beschützt mich,
dass sie mir nicht zu nahe kommen,
auch wenn noch so viele gegen mich sind.
²⁰ Gott, der seit Ewigkeiten regiert,
wird mich erhören und sie erniedrigen.
Denn meine Feinde wollen sich nicht ändern
und nehmen Gott nicht ernst.
²¹ Mein Freund, dieser Gottlose,
hat mich verraten und sein Versprechen gebrochen.
²² Seine Rede ist süß wie Honig,
doch sein Herz ist voller Hass.
Seine Worte sind glatt wie Öl,

doch sie verwunden wie Dolche!
²³ Bring deine Sorgen vor den Herrn,
er wird dir helfen.
Er wird nicht zulassen,
dass der Gottesfürchtige stürzt und fällt.
²⁴ Die Bösen aber wirst du, Gott, ins Grab stoßen
und die Mörder und Lügner jung sterben lassen.
Ich aber vertraue auf dich.

MITTWOCH

PSALM 73

¹ Ein Psalm Asafs.
Gott ist gut zu Israel,
zu denen, die ein reines Herz haben.
² Ich aber wäre fast zu Fall gekommen.
Beinahe hätte ich den Boden unter den Füßen verloren.
³ Denn ich habe die stolzen Menschen beneidet,
als ich sah, wie gut es ihnen trotz ihrer Bosheit ging.
⁴ Sie scheinen ein sorgloses Leben zu führen
und sind stark und gesund.
⁵ Sie müssen sich nicht wie die anderen Menschen abmühen
und werden nicht wie alle übrigen von Sorgen geplagt.
⁶ Ihren Hochmut tragen sie zur Schau wie einen kostbaren Halsschmuck,
und ihre Grausamkeit umgibt sie wie ein kostbares Kleid.
⁷ Sie triefen vor Fett
und tun, was immer ihr Herz begehrt.
⁸ Sie verspotten andere und reden nur Böses,
verächtlich verhöhnen sie andere.
⁹ Sie prahlen, als kämen ihre Worte vom Himmel,
die ganze Welt hört ihre angeberischen

Worte.

¹⁰ Das verwirrt und verunsichert die Menschen,
sodass sie ihren Worten Glauben schenken.
¹¹ Sie fragen: »Weiß Gott überhaupt, was da vor sich geht?«
»Sieht der Höchste, was hier geschieht?«
¹² Schau dir diese gottlosen Menschen an – während ihr Reichtum wächst, führen sie ein angenehmes und sorgloses Leben.
¹³ War es denn völlig umsonst, dass ich mein Herz rein hielt und kein Unrecht beging?
¹⁴ Jetzt habe ich nichts als Sorgen von früh bis spät, jeder Morgen bringt mir neuen Kummer.
¹⁵ Wenn ich wirklich so geredet hätte, wäre ich zum Verräter an deinem Volk geworden.
¹⁶ Deshalb versuchte ich zu begreifen, warum es den Gottlosen so gut geht. Aber das war mir zu schwer!
¹⁷ Bis ich eines Tages in Gottes Heiligtum kam und darüber nachdachte, wie ihr Leben endet.
¹⁸ Du stellst sie auf schlüpfrigen Boden und stürzt sie ins Verderben.
¹⁹ In einem Augenblick sind sie fort, und ihr Ende wird schrecklich sein.
²⁰ Wie ein Traum beim Erwachen verschwindet, wirst du sie auslöschen, Herr, wenn du dich erhebst.
²¹ Da erkannte ich, wie verbittert ich war und welcher Zorn in mir aufstieg, als ich all dies sah.
²² Wie dumm und unwissend bin ich gewesen – ich muss dir wie ein unvernünftiges Tier erschienen sein.

²³ Doch ich gehöre noch immer zu dir, du hältst meine rechte Hand.
²⁴ Du wirst mich nach deinem Rat leiten und mich schließlich in Ehren aufnehmen.
²⁵ Wen habe ich im Himmel außer dir? Du bist mir wichtiger als alles andere auf der Erde.
²⁶ Bin ich auch krank und völlig geschwächt, bleibt Gott der Trost meines Herzens, er gehört mir für immer und ewig.
²⁷ Die aber, die dich verlassen, werden umkommen, denn du vernichtest alle, die sich von dir abwenden.
²⁸ Doch mir geht es gut, weil ich mich nahe an Gott halte! Ich setze meine Zuversicht auf den allmächtigen Herrn, von seinen wunderbaren Werken will ich allen erzählen.

DONNERSTAG

PSALM 119,68

⁶⁸ Du bist gut und handelst gut; lehre mich deine Ordnungen.

PSALM 34,9-12

⁹ Schmecke und sieh, dass der Herr gut ist. Freuen darf sich, wer auf ihn vertraut!
¹⁰ Das Volk des Herrn soll mit Ehrfurcht vor ihn treten, denn die ihn ehren, haben alles, was sie brauchen.
¹¹ Selbst starke und junge Löwen werden hungrig, aber denen, die auf den Herrn vertrauen, wird es niemals an Gutem fehlen.
¹² Meine Kinder, kommt und hört mir zu! Ich will euch lehren, den Herrn ernst zu nehmen.

FREITAG

2. KORINTHER 4,7-11

⁷ Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in unseren schwachen Körpern. So kann jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott kommt und nicht unsere eigene ist. ⁸ Von allen Seiten werden wir von Schwierigkeiten bedrängt, aber nicht erdrückt. Wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht. ⁹ Wir werden verfolgt, aber Gott lässt uns nie im Stich. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir stehen wieder auf und machen weiter. ¹⁰ Durch das Leiden erfahren wir am eigenen Leib ständig den Tod von Christus, damit auch sein Leben an unserem Körper sichtbar wird. ¹¹ Es ist wahr: Weil wir Jesus dienen, leben wir in ständiger Todesgefahr, damit sein Leben an unserem sterblichen Körper sichtbar wird.

Montag

LESEN: 1. Mose 17,15-19; 1. Mose 18,9-15

SOAP: 1. Mose 18,12-14a

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: Psalm 55

SOAP: Psalm 55,23

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: Psalm 73

SOAP: Psalm 73,25-26

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Psalm 119,68; Psalm 34,9-12

SOAP: Psalm 119,68

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: 2. Korinther 4,7-11

SOAP: 2. Korinther 4,7-9

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Warum lachte Sara?

2. Bei welchen Lasten fällt es dir schwer, sie „auf Gott zu werfen“?

3. Was bedeutet es, dass Gott genug ist?

4. Was bedeutet es, dass Gott gut ist, und wie lässt sich das von denjenigen anwenden, die mit Unfruchtbarkeit kämpfen?

5. Diese Welt ist sehr gebrochen. Wir sind gebrochen. Wie schaffen wir es, diese Gebrochenheit auszuhalten, ohne zerschmettert, verwirrt oder verzweifelt zu werden?

Meine Erwiderung

Woche 4

Woche 4 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Deine Gemeinde

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

In der Schrift heißt es:

*>> Wer stolz sein will, soll auf das stolz sein,
was der Herr getan hat. <<*

1. KORINTHER 1,31

Bibelstellen für Woche 4

PAULUS – UNANGEBRACHTER EIFER UND STOLZ

MONTAG

GALATER 1,11-14

¹¹ Liebe Freunde, ich versichere euch, dass die Botschaft von der Erlösung, die ich verkünde, nicht auf menschlicher Vernunft oder Logik beruht. ¹² Ich habe sie auch nicht von einem Menschen empfangen, sondern Jesus Christus selbst hat sie mir offenbart. ¹³ Ihr wisst sicher noch, wie ich als strenggläubiger Jude war - wie fanatisch ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Ich tat alles, um sie zu vernichten. ¹⁴ In meinem Volk war ich einer der Allerfrömmsten und bemühte mich nach Kräften, die überlieferten Satzungen meiner Väter zu befolgen.

DIENSTAG

GALATER 6,11-16

¹¹ Seht, mit welch großen Buchstaben ich euch diese abschließenden Worte in eigener Handschrift schreibe. ¹² Die Leute, die euch zur Beschneidung zwingen wollen, tun das nur aus einem einzigen Grund: Sie wollen sich nicht mit der Lehre, dass nur der Tod von Jesus Christus am Kreuz uns retten kann, der Verfolgung aussetzen. ¹³ Dabei halten nicht einmal sie als Verfechter der Beschneidung das ganze Gesetz. In Wirklichkeit wollen sie euch nur deshalb zur Beschneidung überreden, um damit anzugeben. ¹⁴ Was mich betrifft, so bewahre Gott mich davor, mit irgendetwas

anzugeben. Rühmen will ich mich nur einer Sache: des Kreuzes von Jesus Christus, unserem Herrn, durch das mein Interesse an dieser Welt gestorben ist, wie auch das Interesse der Welt an mir. ¹⁵ Es spielt keine Rolle mehr, ob wir beschnitten wurden oder nicht. Es zählt nur, ob wir wirklich zu neuen, veränderten Menschen geworden sind. ¹⁶ Und allen, die nach diesem Maßstab leben, schenke Gott Barmherzigkeit und Frieden - ihnen und dem auserwählten Volk Gottes.

MITTWOCH

1. KORINTHER 1,26-31

²⁶ erinnert euch, liebe Brüder, dass nur wenige von euch in den Augen der Welt weise oder mächtig oder angesehen waren, als Gott euch berief. ²⁷ Gott hat das auserwählt, was in den Augen der Welt gering ist, um so diejenigen zu beschämen, die sich selbst für weise halten. Er hat das Schwache erwählt, um das Starke zu erniedrigen. ²⁸ Er hat das erwählt, was von der Welt verachtet und gering geschätzt wird, und es eingesetzt, um das zunichte zu machen, was in der Welt wichtig ist, ²⁹ damit kein Mensch sich je vor Gott rühmen kann. ³⁰ Gott allein hat es ermöglicht, dass ihr in Christus Jesus sein dürft. Er hat ihn zu unserer Weisheit gemacht. Durch ihn sind wir vor Gott gerecht gesprochen und unser Leben wird durch ihn geheiligt. Durch ihn sind wir erlöst. ³¹ In der Schrift heißt es: »Wer stolz sein will, soll auf das stolz sein, was der Herr getan hat.«

DONNERSTAG

JAKOBUS 4,6-10

⁶ Weil Gott gnädig ist, gibt er uns immer mehr Kraft, solchen Begierden zu widerstehen. So heißt es auch in der Schrift: »Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade.« ⁷ Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen. ⁸ Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen. Wascht euch die Hände, ihr Sünder; reinigt eure Herzen, ihr Zweifler! ⁹ Erkennt eure Schuld und weint darüber; klagt und trauert! Seid traurig, statt zu lachen, und niedergeschlagen, statt euch zu freuen. ¹⁰ Wenn ihr eure Schuld vor dem Herrn eingesteht, wird er euch wieder aufrichten.

FREITAG

TITUS 2,11-14

¹¹ Denn die Gnade Gottes, die allen Menschen Rettung bringt, ist sichtbar geworden. ¹² Sie bringt uns dazu, dem Leben ohne Gott und allen sündigen Leidenschaften den Rücken zu kehren. Jetzt, in dieser Welt sollen wir besonnen, gerecht und voller Hingabe an Gott leben. ¹³ Denn wir warten auf das wunderbare Ereignis, wenn die Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Erlösers, Jesus Christus, erscheinen wird. ¹⁴ Er gab sein Leben, um uns von aller Schuld zu befreien und zu reinigen und uns zu seinem eigenen Volk zu machen, das bemüht ist, Gutes zu tun.

Montag

LESEN: Galater 1,11-14

SOAP: Galater 1,14

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: Galater 6,11-16

SOAP: Galater 6,14-15

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: 1. Korinther 1,26-31

SOAP: 1. Korinther 1,30-31

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Jakobus 4,6-10

SOAP: Jakobus 4,6

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: Titus 2,11-14

SOAP: Titus 2,14

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Was bedeutet Eifer? Für was eiferte Paulus vor seiner Bekehrung am meisten?

2. Für was eiferte Paulus am meisten nach seiner Bekehrung? Wofür hast du die meiste Leidenschaft?

3. Was bedeutet es, sich einer Sache zu rühmen? Welcher Sache sollen wir uns rühmen? Wie machen wir das?

4. Was setzt Gott den Stolzen entgegen? Inwiefern gibt Er den Demütigen Gnade?

5. Für welche guten Werke sollen wir Eifer haben?

Meine Erwiderung

Woche 5

Woche 5 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Missionare

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören, keine Verurteilung mehr. Denn die Macht des Geistes, der Leben gibt, hat dich durch Christus Jesus von der Macht der Sünde befreit, die zum Tod führt.

RÖMER 8,1-2

Bibelstellen für Woche 5

DIE EHEBRECHERIN

MONTAG

JOHANNES 8,1-11

¹ Jesus ging zum Ölberg zurück, ² doch schon früh am Morgen war er wieder im Tempel. Bald hatte sich eine Menschenmenge um ihn versammelt, und er setzte sich und unterwies sie. ³ Während er sprach, brachten die Gesetzeslehrer und Pharisäer eine Frau herein, die sie beim Ehebruch erappt hatten. Sie stellten sie in die Mitte. ⁴ »Meister«, sagten sie zu Jesus, »diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch erappt worden. ⁵ Nach dem Gesetz Moses muss sie gesteinigt werden. Was sagst du dazu?« ⁶ Damit wollten sie ihn zu einer Aussage verleiten, die sie gegen ihn verwenden konnten. Doch Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger in den Staub. ⁷ Aber sie ließen nicht locker und verlangten eine Antwort. Schließlich richtete er sich auf und sagte: »Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen!« ⁸ Damit bückte er sich wieder und schrieb weiter in den Staub. ⁹ Als die Ankläger das hörten, machten sie sich einer nach dem anderen davon, die Ältesten zuerst. Schließlich war Jesus allein mit der Frau, die noch immer an der gleichen Stelle in der Mitte stand. ¹⁰ Da richtete Jesus sich wieder auf und sagte zu ihr: »Wo sind sie? Hat dich keiner von ihnen verurteilt?« ¹¹ »Niemand, Herr«, antwortete sie. »Dann verurteile ich dich auch nicht«, erklärte Jesus. »Geh und sündige nicht mehr.«

DIENSTAG

RÖMER 8,1-11

¹ Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören, keine Verurteilung mehr. ² Denn die Macht des Geistes, der Leben gibt, hat dich durch Christus Jesus von der Macht der Sünde befreit, die zum Tod führt. ³ Das Gesetz konnte uns nicht retten, weil unsere menschliche Natur ihm widerstand. Deshalb sandte Gott seinen Sohn zu uns. Er kam in menschlicher Gestalt wie wir, aber ohne Sünde. Gott zerstörte die Herrschaft der Sünde über uns, indem er seinen Sohn stellvertretend für unsere Schuld verurteilte. ⁴ Das tat er, damit die gerechten Forderungen des Gesetzes durch uns erfüllt würden und wir uns nicht länger von unserer menschlichen Natur, sondern vom Geist Gottes leiten lassen. ⁵ Wer von seiner menschlichen Natur beherrscht wird, ist von ihren selbstsüchtigen Wünschen bestimmt, doch wer vom Heiligen Geist geleitet wird, richtet sich nach dem, was der Geist will. ⁶ Wenn du dich von deiner menschlichen Natur bestimmen lässt, führt das zum Tod. Doch wenn der Heilige Geist dich bestimmt, bedeutet das Leben und Frieden. ⁷ Denn die menschliche Natur steht Gott grundsätzlich feindlich gegenüber. Sie hat sich nicht dem Gesetz Gottes unterstellt und wird es auch nicht können. ⁸ Deshalb können Menschen, die noch von ihrer menschlichen Natur beherrscht werden, Gott niemals gefallen. ⁹ Ihr aber werdet nicht mehr von eurer sündigen Natur, sondern vom Geist Gottes

beherrscht, wenn Gottes Geist in euch lebt. Wer aber den Geist von Christus nicht hat, der gehört nicht zu Christus. ¹⁰ Da Christus in euch lebt, wird zwar euer Körper aufgrund der Sünde sterben, aber durch den Geist empfängt ihr Leben, weil ihr von Gott gerecht gesprochen wurdet. ¹¹ Der Geist Gottes, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt in euch. Und so wie er Christus von den Toten auferweckte, wird er auch euren sterblichen Körper durch denselben Geist lebendig machen, der in euch lebt.

MITTWOCH

PSALM 103

¹ Ein Psalm Davids.

Mit meiner Seele will ich den Herrn loben
und von ganzem Herzen will ich seinen
heiligen Namen preisen.

² Mit meiner Seele will ich den Herrn loben
und das Gute nicht vergessen, das er für
mich tut.

³ Er vergibt mir alle meine Sünden
und heilt alle meine Krankheiten.

⁴ Er kauft mich vom Tode frei
und umgibt mich mit Liebe und Güte.

⁵ Er macht mein Leben reich und erneuert
täglich meine Kraft,
dass ich wieder jung wie ein Adler werde.

⁶ Der Herr schafft Gerechtigkeit
und Recht allen, die Unrecht erfahren.

⁷ Er hat Mose seine Wege wissen lassen
und Israel seine Taten gezeigt.

⁸ Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und voll großer Gnade.

⁹ Er wird uns nicht für immer Vorwürfe
machen
und nicht ewig zornig sein.

¹⁰ Er bestraft uns nicht für unsere Sünden
und behandelt uns nicht, wie wir es

verdienen.

¹¹ Denn so hoch der Himmel über der Erde
ist,
so groß ist seine Gnade gegenüber denen, die
ihn fürchten.

¹² So fern der Osten vom Westen ist,
hat er unsere Verfehlungen von uns entfernt.

¹³ Wie sich ein Vater über seine Kinder
zärtlich erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn
fürchten.

¹⁴ Denn er weiß, dass wir vergänglich sind,
er denkt daran, dass wir nur Staub sind.

¹⁵ Die Tage des Menschen sind wie Gras,
wie eine Blume auf dem Feld, so blüht der
Mensch.

¹⁶ Wenn der Wind weht, ist sie spurlos
verschwunden,
als sei sie niemals da gewesen.

¹⁷ Die Gnade des Herrn aber gilt bis in alle
Ewigkeit allen, die ihm gehorsam sind.
Seine Gerechtigkeit reicht bis zu den
Kindern seiner Kinder,

¹⁸ die seinem Bund treu sind
und seinen Geboten gehorchen!

¹⁹ Der Herr hat den Himmel zu seinem
Thron gemacht,
von dort herrscht er über alles.

²⁰ Lobt den Herrn, ihr seine Engel, ihr
mächtigen Wesen,
die ihr seine Befehle ausführt und auf seine
Worte hört.

²¹ Lobt den Herrn, ihr Engelscharen,
die ihr ihm dient und seinen Willen tut!

²² Lobt den Herrn, ihr Geschöpfe, an jedem
Ort seines Reichs.

Mit meiner Seele will ich den Herrn loben!

DONNERSTAG

PSALM 27

¹ Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil –
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr beschützt mich vor Gefahr –
vor wem sollte ich erschrecken?

² Wenn böse Menschen kommen,
um mich zu vernichten,
wenn meine Feinde und Verfolger mich
angreifen,
dann werden sie stolpern und stürzen.

³ Ein mächtiges Heer umzingelt mich,
dennoch fürchte ich mich nicht.

Auch wenn sie mich angreifen,
bleibe ich voller Zuversicht.

⁴ Eine einzige Bitte habe ich an den Herrn.
Ich sehne mich danach, solange ich lebe,
im Haus des Herrn zu sein,
um seine Freundlichkeit zu sehen
und in seinem Tempel still zu werden.

⁵ Denn er wird mich aufnehmen, wenn
schlechte Zeiten kommen,
und mir in seinem Heiligtum Schutz geben.
Er wird mich auf einen hohen Berg stellen,
wo mich niemand erreichen kann.

⁶ Dann werde ich über meine Feinde,
die mich umzingeln, triumphieren.
Jubelnd will ich ihm Opfer darbringen
und den Herrn loben und ihm singen.

⁷ Hör meine Bitten, Herr.
Sei barmherzig und erhöre mich!

⁸ Ich erinnere mich, dass du gesagt hast:
»Suchet meine Nähe.«
Und ich habe geantwortet: »Herr, dich suche
ich.«

⁹ Verbirg dich nicht vor mir
und verstoße deinen Knecht nicht im Zorn!
Du hast mir immer geholfen, darum verlass
mich jetzt nicht.

Gott, mein Retter, lass mich nicht im Stich!

¹⁰ Wenn selbst Vater und Mutter mich
verlassen,

wird doch der Herr mich aufnehmen.

¹¹ Herr, zeige mir, wie ich leben soll,
und führe mich den Weg, der richtig ist,
denn meine Feinde warten nur darauf, dass
ich falle.

¹² Gib mich nicht in ihre Hände,
denn sie beschuldigen mich vieler Dinge,
die ich nicht getan habe,
und werden mir Grausames antun.

¹³ Doch ich vertraue fest darauf,
dass ich noch sehen werde,
wie gut Gott ist, solange ich lebe.

¹⁴ Vertraue auf den Herrn!
Sei mutig und tapfer und hoffe geduldig auf
den Herrn!

FREITAG

JAKOBUS 4,1-4

¹ Was verursacht die Kriege und
Streitigkeiten unter euch? Sind es nicht die
vielen Begierden, die in euch kämpfen? ²
Ihr begehrt und habt nichts; ihr schmiedet
Pläne und tötet und bekommt nichts. Ihr
seid neidisch auf das, was andere haben,
und könnt es nicht bekommen; also kämpft
und streitet ihr, um es ihnen wegzunehmen.
Doch euch fehlt das, was ihr so gerne wollt,
weil ihr Gott nicht darum bittet. ³ Und
selbst wenn ihr darum bittet, bekommt
ihr es nicht, weil ihr aus falschen Gründen
bittet und nur euer Vergnügen sucht. ⁴ Ihr
Ehebrecher! Ist euch denn nicht bewusst,
dass die Freundschaft mit dieser Welt euch
zu Feinden Gottes macht? Ich sage es noch
einmal: Wer ein Freund der Welt sein will,
wird zum Feind Gottes.

Montag

LESEN: Johannes 8,1-11

SOAP: Johannes 8,10-11

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: Römer 8,1-11

SOAP: Römer 8,1-2

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: Psalm 103

SOAP: Psalm 103,11-13

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Psalm 27

SOAP: Psalm 27,7-8

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: Jakobus 4,1-4

SOAP: Jakobus 4,4

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Warum verurteilte Jesus die Ehebrecherin nicht? Wozu forderte Er sie auf?
2. „Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören, keine Verurteilung mehr.“ Was bedeutet das im Hinblick auf unsere Vergangenheit?
3. Wie tief ist unser Sündenproblem? Wie viel hat Gott uns vergeben?
4. Gott hat uns durch Jesus vollkommene Vergebung angeboten, aber Er gibt uns auch Anweisungen, wie wir leben sollen. Wie lernen wir Seine Wege?
5. Inwiefern begehen wir mit der Welt Ehebruch? Was heißt es, Gott treu zu bleiben?

Meine Erwiderung

Woche 6

Woche 6 Herausforderung: (Du findest diese aufgelistet in unserem Montag Blog Post)

Gebetsfokus für diese Woche: Nimm dir die Zeit, Gott dafür zu danken, wie er in deinem Leben wirkt.

Beten

Loben

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Doch wegen unserer Vergehen wurde er
durchbohrt, wegen unserer Übertretungen
zerschlagen. Er wurde gestraft,
damit wir Frieden haben. Durch
seine Wunden wurden wir geheilt!

JESAJA 53,5

Bibelstellen für Woche 6

JESUS – GEBROCHEN UND AUFERSTANDEN

MONTAG

JESAJA 53

¹ Wer hat unserer Botschaft geglaubt?
Wem wurde der mächtige Arm des Herrn
offenbart?
² Er wuchs vor ihm auf wie ein Spross;
er entsprang wie eine Wurzel aus trockenem,
unfruchtbarem Land.
Sein Äußeres war weder schön noch
majestätisch,
er hatte nichts Gewinnendes, das uns
gefallen hätte.
³ Er wurde verachtet und von den Menschen
abgelehnt –
ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit
vertraut,
jemand, vor dem man sein Gesicht verbirgt.
Er war verachtet und bedeutete uns nichts.
⁴ Dennoch: Er nahm unsere Krankheiten auf
sich
und trug unsere Schmerzen.
Und wir dachten, er wäre von Gott geächtet,
geschlagen und erniedrigt!
⁵ Doch wegen unserer Vergehen wurde er
durchbohrt,
wegen unserer Übertretungen zerschlagen.
Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben.
Durch seine Wunden wurden wir geheilt!
⁶ Wir alle gingen in die Irre wie Schafe.
Jeder ging seinen eigenen Weg.
Doch ihn ließ der Herr die Schuld von uns
allen treffen.
⁷ Er wurde misshandelt und niedergedrückt
und gab keinen Laut von sich.
Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt

wird,
und wie ein Schaf vor seinem Scherer
verstummt,
so machte auch er den Mund nicht auf.
⁸ Er wurde aus der Haft und dem Gericht
genommen,
aber wen aus seinem Volk stimmte es
nachdenklich,
dass er aus den Lebenden gerissen
und wegen der Vergehen meines Volkes
geschlagen wurde?
Durch Hass und Gericht wurde er
dahingerafft.
Doch seine Zeitgenossen dachten darüber
nicht nach.
Er wurde den Lebenden entrissen
und starb für die Sünden meines Volkes.
⁹ Zwar wies man ihm ein Grab unter
Sündern zu,
doch wurde er in das Grab eines reichen
Mannes gelegt,
weil er kein Unrecht getan hatte
und kein Betrüger war.
¹⁰ Doch es war der Wille des Herrn,
ihn leiden zu lassen und zu vernichten.
Wenn sein Leben jedoch als Opfer für die
Sünde dargebracht wird,
wird er viele Nachfolger haben.
Er wird lange leben
und die Absichten des Herrn werden durch
seine Hand gedeihen.
¹¹ Weil seine Seele sich abgemüht hat,
wird er sich dann an dem, was er zu sehen
bekommt, erfreuen.
Durch seine Erkenntnis wird mein gerechter
Diener Gerechtigkeit für viele erwirken,

denn er wird ihre Sünden auf sich nehmen.
¹² Deshalb werde ich ihm seinen Anteil unter den Großen geben;
mit Mächtigen wird er Beute teilen,
denn er hat sein Leben geopfert
und sich zu den Sündern zählen lassen.
Tatsächlich aber hat er die Sünden vieler getragen
und ist für die Sünder eingetreten.

DIENSTAG

MATTHÄUS 26,17-29

¹⁷ Am ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und fragten ihn: »Wo sollen wir das Passahmahl vorbereiten?« ¹⁸ Er antwortete ihnen: »Wenn ihr in die Stadt geht, werdet ihr dort einen Mann sehen. Sagt ihm: `Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist gekommen. Ich möchte das Passahmahl mit meinen Jüngern in deinem Haus feiern.` ¹⁹ Die Jünger taten, was Jesus ihnen gesagt hatte, und bereiteten dort das Passahmahl vor.

²⁰ Als es Abend war, setzte sich Jesus mit den zwölf Jüngern an den Tisch. ²¹ Während sie aßen, sagte er: »Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.« ²² Zutiefst erschrocken begannen sie, ihn nacheinander zu fragen: »Doch nicht ich, Herr, oder?« ²³ Er antwortete: »Einer von euch, der jetzt mit mir isst, wird mich verraten. ²⁴ Der Menschensohn muss sterben, wie es die Schrift vor langer Zeit vorausgesagt hat. Doch wie schrecklich wird es erst seinem Verräter ergehen! Es wäre besser für ihn, er wäre nie geboren worden!« ²⁵ Auch Judas, der ihn verraten sollte, fragte: »Rabbi, ich bin es doch nicht etwa, oder?« Und Jesus entgegnete ihm: »Du hast es selbst gesagt.«

²⁶ Während sie aßen, nahm Jesus einen Laib

Brot, dankte und bat Gott um seinen Segen. Dann brach er ihn in Stücke und gab sie den Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, denn das ist mein Leib.« ²⁷ Und dann nahm er einen Becher mit Wein und dankte Gott dafür. Er gab ihn seinen Jüngern und sagte: »Jeder von euch soll davon trinken, ²⁸ denn das ist mein Blut, das den Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt. Es wird vergossen, um die Sünden vieler Menschen zu vergeben. ²⁹ Merkt euch meine Worte - ich werde keinen Wein mehr trinken bis zu dem Tag, an dem ich ihn wieder mit euch im Reich meines Vaters trinken werde.«

MITTWOCH

JOHANNES 19,16-30

¹⁶ Da überließ Pilatus ihnen Jesus zur Kreuzigung. Sie nahmen Jesus und führten ihn ab. ¹⁷ Jesus trug das Kreuz selbst zu dem Ort, der Schädelstätte genannt wird (auf Hebräisch Golgatha). ¹⁸ Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm noch zwei andere, einen auf jeder Seite von ihm, mit Jesus in der Mitte. ¹⁹ Pilatus ließ ein Schild über ihm anbringen, auf dem stand: »Jesus von Nazareth, König der Juden.« ²⁰ Der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, lag in unmittelbarer Nähe der Stadt; und das Schild war in Hebräisch, Lateinisch und Griechisch geschrieben, sodass viele Leute es lesen konnten. ²¹ Da sagten die obersten Priester zu Pilatus: »Schreib nicht `König der Juden`, sondern schreib: `Er hat behauptet: Ich bin der König der Juden.` « ²² Pilatus entgegnete: »Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.«

²³ Nachdem die Soldaten - es waren vier Mann - Jesus gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich auf. Sie nahmen auch sein Untergewand an sich. Es war ohne

Naht aus einem einzigen Stück gewebt, ²⁴ deshalb sagten sie: »Wir wollen es nicht zerreißen, sondern darum würfeln.« Damit erfüllte sich die Schrift, in der es heißt:

»Sie teilten meine Kleider unter sich auf und würfelten um mein Gewand.«

²⁵ Und so machten sie es. In der Nähe des Kreuzes standen die Mutter von Jesus und ihre Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria Magdalena. ²⁶ Als Jesus seine Mutter dort neben dem Jünger stehen sah, den er lieb hatte, sagte er zu ihr: »Frau, das ist jetzt dein Sohn.« ²⁷ Und zu dem Jünger sagte er: »Das ist nun deine Mutter.« Von da an nahm der Jünger sie zu sich in sein Haus.

²⁸ Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, und um zu erfüllen, was in der Schrift vorausgesagt war, sagte er: »Ich habe Durst.«

²⁹ Sie tauchten einen Schwamm in ein Gefäß mit Weinessig und steckten ihn auf einen Ysopzweig, den sie an seine Lippen hielten.

³⁰ Als Jesus davon genommen hatte, sagte er: »Es ist vollbracht!« Dann neigte er den Kopf und starb.

DONNERSTAG

HEBRÄER 12,1-3

¹ Da wir von so vielen Zeugen umgeben sind, die ein Leben durch den Glauben geführt haben, wollen wir jede Last ablegen, die uns behindert, besonders die Sünde, in die wir uns so leicht verstricken. Wir wollen den Wettlauf bis zum Ende durchhalten, für den wir bestimmt sind. ² Dies tun wir, indem wir unsere Augen auf Jesus gerichtet halten, von dem unser Glaube vom Anfang bis zum Ende abhängt. Er war bereit, den Tod der Schande am Kreuz zu sterben, weil er

wusste, welche Freude ihn danach erwartete. Nun sitzt er an der rechten Seite von Gottes Thron im Himmel!

³ Denkt an alles, was er durch die Menschen, die ihn anfeindeten, ertragen hat, damit ihr nicht müde werdet und aufgebt.

FREITAG

1. KORINTHER 15,1-4

¹ Nun will ich euch noch einmal an die gute Botschaft erinnern, liebe Brüder, die ich euch verkündet habe. Ihr habt sie damals angenommen, und sie ist auch heute das Fundament eures Glaubens. ² Durch sie werdet ihr gerettet, wenn ihr daran festhaltet genau so, wie ich sie euch verkündet habe - es sei denn, ihr seid vergeblich zum Glauben gekommen.

³ Ich habe euch das weitergegeben, was am wichtigsten ist und was auch mir selbst überliefert wurde - dass Christus für unsere Sünden starb, genau wie es in der Schrift steht. ⁴ Er wurde begraben und ist am dritten Tag von den Toten auferstanden, wie es in der Schrift steht.

Montag

LESEN: Jesaja 53

SOAP: Jesaja 53,4-5

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Montag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Dienstag

LESEN: Matthäus 26,17-29

SOAP: Matthäus 26,26-28

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Dienstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Mittwoch

LESEN: Johannes 19,16-30

SOAP: Johannes 19,28-30

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Mittwoch

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Donnerstag

LESEN: Hebräer 12,1-3

SOAP: Hebräer 12,3

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Donnerstag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

Freitag

LESEN: 1. Korinther 15,1-4

SOAP: 1. Korinther 15,3-4

S-Scripture- Schreibe die Textstelle ab.

O-Observations- Analysiere die Textstelle in ein bis zwei Sätzen.

Freitag

A-Applications- Was kann ich für mein Leben lernen und umsetzen.

P-Pray- Mein Gebet.

- Den dazugehörigen Blog Post findest Du auf unserer Website! -

Reflexion

1. Auf welche Arten wurde Jesus für uns gebrochen?
2. Warum gab Jesus die Anordnung einer Kommunion bzw. des Abendmahls?
3. Als Jesus sagte: "Es ist vollbracht," was meinte Er damit?
4. Inwiefern halten uns Jesu Leiden und Sterben davon ab, dass wir "müde werden und aufgeben"?
5. Warum sind der Tod und die Auferstehung von Jesus "am wichtigsten"? Was bedeutet das für unsere Prioritäten?

Meine Erwiderung

Glaube an diese Wahrheit aus Gottes Wort...

Gott liebt dich.

Auch wenn du dich nicht würdig fühlst und das Gefühl hast, die Welt sei gegen dich, Gott liebt dich—*ja, dich*—und er schaffte dich für eine großartige Bestimmung.

Gottes Wort sagt: „Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,16).

Unsere Sünde trennt uns von Gott.

Wir haben alle ein sündiges Wesen und entscheiden uns zu sündigen, und deshalb sind wir von Gott getrennt, denn er ist heilig.

Gottes Wort sagt: „Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte“ (Römer 3,23).

Jesus starb, damit du Leben haben kannst.

Die Folge der Sünde ist der Tod, doch deine Geschichte muss damit nicht enden! Gottes Geschenk der Rettung ist für alle gratis erhältlich, denn Jesus nahm die Strafe unserer Sünde auf sich, als er am Kreuz starb.

Gottes Wort sagt: „Denn die Sünde wird mit dem Tod bezahlt. Gott aber schenkt uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, unserem Herrn, ewiges Leben“ (Römer 6,23); „Gott aber hat uns seine große Liebe gerade dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5,8).

Jesus lebt!

Der Tod konnte ihn nicht festhalten, und drei Tage nachdem sein Körper ins Grab gelegt wurde, stand Jesus wieder auf und besiegte die Sünde und den Tod damit für immer! Heute lebt er im Himmel und bereitet für alle, die an ihn glauben, einen Ort in der Ewigkeit vor.

Gottes Wort sagt: „Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich kommen und euch zu mir holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin“ (Johannes 14,2-3).

Ja, du kannst es WISSEN, dass dir vergeben wurde.

Nimm Jesus als einzigen Weg zur Rettung an...

Wenn du Jesus als deinen Retter annimmst, geht es nicht darum, was du tun kannst, sondern viel mehr darum, das zu glauben, was Jesus bereits getan hat. Es geht darum, dass du erkennst, dass du ein Sünder bist, dass du glaubst, dass Jesus für deine Sünden gestorben ist, und dass du ihn um Vergebung bittest, indem du dein ganzes Vertrauen in das Werk Jesu am Kreuz an deiner Stelle setzt.

Gottes Wort sagt: „Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: ‚Jesus ist der Herr!‘, und wenn du von ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden. Wer also von Herzen glaubt, wird von Gott angenommen; und wer seinen Glauben auch bekennt, der findet Rettung“ (Römer 10,9-10).

Wie sieht das praktisch aus? Mit einem aufrichtigen Herzen kannst du ein einfaches Gebet wie dieses beten:

*Gott,
ich weiß ich bin ein Sünder.
Ich möchte keinen einzigen Tag mehr leben,
ohne dass ich die Liebe und die Vergebung,
die du für mich bereit hältst, mit Begeisterung annehme.
Ich bitte dich um Vergebung.
Ich glaube, dass du für meine Sünden gestorben
und von den Toten auferstanden bist.
Ich gebe dir all das was ich bin und bitte dich,
Herr über meinem Leben zu sein.
Hilf mir, mich von meinen Sünden
abzuwenden und dir nachzufolgen.
Zeig mir, was es bedeutet in Freiheit zu gehen, während
ich in deiner Gnade lebe, und hilf mir in dir zu wachsen,
während ich danach strebe, dich besser zu kennen.
Amen.*

Wenn du gerade dieses Gebet (oder ein ähnliches in deinen eigenen Worten) gebetet hast, könntest du uns bitte auf info@lovegodgreatly.com ein E-Mail schicken? Wir würden es lieben, dir auf diesem spannenden Weg als Kind Gottes zu helfen!